



echo

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat
Ivo Wittwer, Schulrat
Markus Limacher, Gemeindeleiter Pfarrei
Urs Barmettler, Schulleiter

Franz Hess, Redaktionsmitglied
Alois Vogler, Gemeindeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Fotografie Titelseite:

Schule Emmetten

Fotografie Rückseite:

Flugschule Emmetten

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und
Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

950 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

18. Oktober 2013

Erscheinung:

25. November 2013

Titelbild:

Steinzeitexkursion der 3./4. Klasse

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Urs Müller, Schulpräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Der Swiss Olympic Gigathlon bewegt! 5

Schule

Infos aus der Schulleitung 6

Information zum 1. Schultag 8

Besuch bei der Feuerwehr 9

Steinzeitexkursion der 3./4. Klasse 10

Schulabgängerinnen und Schulabgänger 2013 12

Klassenfotos des Schuljahres 2012/2013 13

Beihefter Adressen Schule Emmetten zum Herausnehmen! 17

Kirche

(Schnee-)Weisser Sonntag 16

80 Jahre Kirche 20

10 Jahre Pfarrer Walter Mathis 21

Katholische Ausländer 22

Vereine

Frauengemeinschaft 23

Skiclub Emmetten – Nathalie Gröbli 24

Skiclub Emmetten – Alex Singenberger 26

Eventteam 27

Tourismus

Tourismus Emmetten – neuer Präsident 28

Info Smart Days 30

Gewerbe

Flugschule Emmetten 31

Würsch AG 33

Veranstaltungskalender 2013 35

Vorwort

Lernprozess eines Kindes und die wichtige Rolle des Elternhauses




Nachdem ich ein paar interessante Beiträge über das menschliche Gehirn gelesen habe, thematisiere ich das Lernumfeld eines Kindes im diesjährigen Echo-Vorwort. Man muss nicht mit meinen Worten einverstanden sein, jedoch bin ich gerne bereit, eine Diskussion darüber zu führen.

Wir wissen: Kinder lernen in der Schule, natürlich! Wir sind uns dessen zu wenig bewusst: Die wichtigste Vorarbeit leisten die Eltern! Das menschliche Gehirn braucht von Geburt an «Futter». Es nimmt jegliche Information aus der Umwelt auf. Schon in dieser Phase ist es sehr wichtig, dass die Eltern ein entsprechendes Umfeld schaffen, damit ihr Kind an die nützlichen Informationen kommt. Gehen – Sprechen – Denken, diese drei Stufen kindlichen Lernens sind so komplex, dass man auch äusserlich betrachtet zugeben muss: Niemals mehr wird so viel gelernt, wie in diesen ersten drei Jahren. Einige Forscher sagen sogar, in den ersten 365 Tagen lerne ein Mensch mehr, als im gesamten Rest seines Lebens. Doch eben braucht es dazu die Eltern, welche die Verantwortung wahrnehmen und dafür sorgen, dass das Kind auch Gelegenheit hat, auf einer gesunden Basis, in Geborgenheit, seine Erfahrungen zu machen und zu lernen. Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert, Mütter sind emanzipierter geworden. Nach der Geburt des Kindes möglichst schnell wieder arbeiten, das ist heute nichts Aussergewöhnliches. Aber wenn der Vater auch sein 100% Arbeitspensum behalten will, dann ist klar: Das Kind wird durch die Grosseltern oder in einer Krippe betreut. Folgen...?

Das Gehirn braucht für den Lernprozess Triebfedern wie Neugier, Lust, Wohlbefinden und Lockerheit, damit es mit grosser Motivation Daten aufnimmt und speichert. Das was ich wissen will, lerne ich am schnellsten. In einer solchen Phase sind wir beim Lernen selbst in jedem Alter am leistungsfähigsten. Genauso können wir unser Gehirn mit Sorgen und Ängsten lahmlegen. Ein Kind, welches schwierigen Familienverhältnissen oder einem zu hohen Lerndruck ausgesetzt ist, lebt täglich in Sorgen und Ängsten und steht somit vor einer regelrechten Lernbarriere. Aber auch eine Lehrkraft oder Schulkollegen können durch Druck und Mobbing die Leistungen eines Schülers stark beeinträchtigen.

Unsere Schule in Emmetten setzt alles daran, dass unsere Schüler in einer wohlbehüteten Umgebung lernen können. Von der 1. bis zur 9. Klasse kümmern sich unsere Lehrkräfte um jede Schülerin und jeden Schüler und tun das Möglichste für sie.

Es wird aber auch immer so sein, dass die Schule den Beitrag zum Lernglück eines Kindes nur zu einem Bruchteil übernehmen kann. Die Hauptverantwortung dafür bleibt bei den Eltern. Ich wage zu behaupten, dass wenn sich die Eltern in den ersten sechs Lebensjahren ihres Kindes aktiv mit seiner Entwicklung auseinandergesetzt haben, dann haben sie damit bereits einen grossen Beitrag zum späteren Glück ihres Kindes geleistet. Aber eben, es ist nur eine Behauptung... 

Ihr Schulpräsident, Urs Müller

Zivilstandsnachrichten

Geburten

02.05.2013 Löpelt Lanea, Hinterhostattstrasse 4

Todesfälle

keine

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten.
Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. 

Jubilare

80. Geburtstag

| | |
|--|------------|
| Waltenspühl-Seiler Walter, Hinterhostattstrasse 6 | 02.08.1933 |
| Dremmel-Schmid Irene, Altersheim Hungacher, Beckenried | 06.08.1933 |
| Gasser-Spring Ernst, Wohnheim Nägeligasse, Stans | 04.09.1933 |

90. Geburtstag und älter

| | |
|--------------------------------------|------------|
| Gander-Bünter Marie, Blattistrasse 3 | 01.06.1922 |
|--------------------------------------|------------|

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Würsch Franziska, 1921, Dorfstrasse 25

Ältester Einwohner von Emmetten

Kohler Ernst, 1918, Ischenstrasse 3c, i.A. Pflegezentrum Seematt, Küssnacht a.R.

Der Swiss Olympic Gigathlon bewegt!

Sport, Abenteuerreise, Team-Erlebnis und persönliche Grenzerfahrung: Das ist der Swiss Olympic Gigathlon. Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, organisiert den legendären Multisportevent seit 2002.

Der Swiss Olympic Gigathlon führt vom 7. bis 13. Juli 2013 von Chur über Bern bis nach Lausanne. Alleine, zu zweit oder im Team durchqueren die rund 6500 Gigathleten und Supporter in den fünf Disziplinen Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo die Schweiz. An sechs Wettkampftagen absolvieren sie insgesamt 1057 Kilometer und 18 600 Höhenmeter und überwinden dabei Berge, Schluchten, Seen und Ebenen.

Am Mittwoch, 10. Juli 2013 führt die Disziplin Laufen vom Rütli nach Ennetbürgen durch das Gemeindegebiet von Emmetten (Brennwaldstrasse–Sagendorf–Egg–Kohlthalstrasse–Höhenweg–Ischenstrasse), wobei es zwischen 13.45 Uhr und 23.00 Uhr zu Verkehrsbehinderungen kommen kann. Der Veranstalter bittet um Verständnis.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner, Interessierte und Sport-Fans sind herzlich eingeladen, die Gigathleten am Streckenrand lautstark zu unterstützen.

Weitere Infos unter www.gigathlon.ch



Infos aus der Schulleitung

Mutationen in der Orientierungsschule

Austritt

Chantal Michel, ORS

Chantal Michel hat während 2 Jahren alle Abteilungen der Hauswirtschaft und die Fächer Geographie/Geschichte unterrichtet. Sie verlässt unsere Schule, um in ihrer Wohngemeinde Horw als Klassenlehrerin unterrichten zu können. Wir wünschen Chantal Michel alles Gute für die Zukunft und einen guten Start bei der neuen Herausforderung.

Eintritte



Scarlett Mitura

Fachlehrperson ORS

Nach der Matura 1990 sammelte ich in einem Zwischenjahr meine ersten Unterrichtserfahrungen an der Sekundar- und Primarschule (ja, so vergeht die Zeit...!). Nach dem Erwerb des Primarlehrerdiploms im Maturikurs in Luzern unterrichtete ich zuerst an Primarschulen und lernte dabei alle Stufen kennen. Jede Schulstufe birgt ihre besonderen Herausforderungen und hat ihren Reiz und so stieg mein Interesse, auch die Sekundarschule besser kennen zu lernen: 2002 schloss ich das Sekundarlehrerstudium an der Uni Bern ab und unterrichtete zuerst wieder in meiner alten Heimat, dem «Äntlibuech».

Nach Unterrichtserfahrungen in der Vorstadt und Stadt, mit einem Abstecher an eine Schule in London, zieht es mich – «back to the roots» – aufs Land und es freut mich, an der ORS Emmetten-Seelisberg eine Stelle gefunden zu haben! Das erste Mal in meiner Laufbahn werde ich als Fachlehrerin und nicht als Klassenlehrerin arbeiten. Da die Schule klein und übersichtlich ist, werde ich sicher trotzdem alle Jugendlichen gut kennen lernen dürfen.

Bis Ende des Schuljahrs 2012/13 begleitete ich zudem PHZ-Grundjahrstudenten im Praktikum. Weiterhin werde ich in einem kleinen Pensum PH-Studenten im Grundjahr unterrichten und begleiten.

In meiner Freizeit geniesse ich es in der Natur zu sein und so kommen mir mein Wohnort Kehrsiten und mein Arbeitsort Emmetten sehr entgegen. Wer rastet rostet... ich probiere immer wieder neue Sportarten aus, hauptsächlich in den Bergen oder im, auf und unter dem Wasser, aber auch Verrenkungen auf der Matte, sprich Yoga, begeistern mich und motivierten mich zur Absolvierung einer Yogalehrerausbildung.

Ich bin nun gespannt, Land und Leute besser kennen zu lernen und freue mich auf viele neue wertvolle Begegnungen und Erfahrungen.



**Brigitte Käser,
Hauswirtschaft ORS**

Vor 43 Jahren habe ich im Kanton Zug das Licht der Welt erblickt. Meine Kinder- und Jugendzeit verbrachte ich in Baar. Während meiner Schulzeit hatte ich

den Wunsch, Lehrerin zu werden. Deshalb besuchte ich zuerst das Welschland und bildete mich in der französischen Sprache aus. Darauf folgte ein fünfjähriger Aufenthalt in einem Seminar des Kantons Zug. Nach meinem Abschluss als Hauswirtschafts- und TG-Lehrperson übte ich zuerst meinen Beruf drei Jahre lang in Stans aus. Darauf machte ich eine siebenjährige Familienpause, während dessen meine beiden Kinder aufwuchsen. Meinen Wunsch zur Schule zurückzukehren, wollte ich während meines Familienaufenthaltes nie ganz aufgeben. Deshalb übernahm ich ab und zu Stellvertretungen in verschiedenen Schulen und unterrichtete mit Freude.

In meiner Freizeit bin ich viel unterwegs, treffe mich gerne mit Leuten, probiere gerne Materialien aus, koche und teste Rezepte, welche ich sehr gerne in den Beruf einfliessen lasse. Daneben bin ich oft in der französischen Schweiz oder in Frankreich unterwegs, wo ich meine Sprachkenntnisse verbessere.

Ich freue mich sehr auf viele spannende und freudige Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Bewohnern von Emmetten.

Mutationen in der Primarschule

Austritt

Claudia Odermatt

Während dem letzten Schuljahr begleitete Claudia Odermatt in einem Teilpensum die 5./6. Primarklasse in den Fächern Deutsch, Mensch + Umwelt und Sport. Sie verlässt uns, da sie mit ihrer Familie nach Berlin umzieht.

Jubilarin

30 Jahre Vreny Würsch

Vreny Würsch ist seit 30 Jahren für den Zahnpflege-Unterricht an unserer Schule zuständig. Mit viel Geduld und Engagement vermittelt sie den Schülern die richtige Reinigung und Pflege der Zähne. Wir gratulieren herzlich zu ihrem Jubiläum und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. ☺

Die Schulleitung

Information zum 1. Schultag

Montag, 19. August 2013

Kindergarten


Die Kindergärtler finden sich um 09.30 Uhr im Kindergarten ein.

Primarschule

Um 08.00 Uhr findet für alle Primarschülerinnen und -schüler ein Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Emmetten statt. Anschliessend separates Programm mit der Klassenlehrperson.

Am Nachmittag wird der Unterricht nach Stundenplan durchgeführt.

Orientierungsschule

Um 08.00 Uhr findet für alle ORS-Schülerinnen und -Schüler ein Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Emmetten statt. Anschliessend separates Programm mit der Klassenlehrperson. Detailliertes Tagesprogramm folgt später. 

Besuch bei der Feuerwehr

Als Abschluss unseres M+U-Themas durften wir unsere Feuerwehr besuchen. Da gab es viel zu staunen und auszuprobieren, was wir vorgängig gelernt hatten.



Bereit für einen Einsatz.



Aufgaben der Feuerwehr sind retten...



...und löschen, löschen.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Primarklasse danken Pirmin, Beat und Dario für den tollen und erlebnisreichen Nachmittag. ☺

Steinzeitexkursion der 3./4. Klasse nach Egolzwil und Wauwil



Die Albert Koechlin Stiftung AKS organisierte das Erlebnis Steinzeit und stellte das Jägerlager in Egolzwil zur Verfügung. Die Pfahlbausiedlung in Wauwil wurde von der Gemeinde Wauwil und der Kantonsarchäologie des Kantons Luzern für das Projekt zur Verfügung gestellt. Rund 28 Klassen aus den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden durften dieses einmalige Erlebnis geniessen, und wir waren eine davon...

Am ersten Tag beschäftigten wir uns mit der Altsteinzeit. In Rentierfell gekleidet wanderten wir mit Sack und Pack ins Jägerlager. Wir schliffen Knochennadeln, versuchten mit Silex und Markasitstein Feuer zu schlagen. Wir überlegten, welche Tiere wie gejagt wurden und wagten uns selber an die Jagd von Rentier und Wildschwein mit Pfeil und Bogen und Speerschleuder. Ernährt

haben wir uns nach Altsteinzeitmanier von geräuchertem Fisch, Speck, Trockenfleisch, getrockneten Cranberries, Haselnüssen, Wurzeln (Rüebli), Äpfeln und Wasser. Das Festessen nach erfolgreicher Jagd bestand aus einem Fackelspiess, Rüebli und Beeren, die mit Honig gesüsst waren.

Nach einer kalten Nacht in Zelten durften wir uns beim nahen Bauernhof mit einem zeitgemässen Frühstück auf die kommende Jungsteinzeit stärken.

Nach dem Marsch in die Jungsteinzeit wechselten wir wieder die Kleidung, welche nun aus grobem Leinenstoff bestand. Da die Menschen der Jungsteinzeit sesshaft waren, betrieben sie Ackerbau, bauten Boote (Einbaum)





und betrieben erste Formen von Viehzucht. Wir erlebten, wie streng das Mahlen von Getreide für Mehl war, wenn man nur zwei Steine zur Verfügung hatte oder wie weit man beim Aushöhlen des Einbaumes mit dem Steinbeil an einem Tag kam. Auch das Schleifen eines Steinbeiles versuchten wir. Das Mittagessen bestand aus einem Eintopf mit Linsen, Karotten und weiteren Zutaten. Auch Brot durften wir im Holzofen backen und verwendeten dazu das selbst gemahlene Mehl.

Mit vielen Eindrücken und glücklich, in der heutigen Zeit zu leben, kehrten wir wieder nach Hause zurück.

Herzlichen Dank der AKS, dass sie uns diese unvergessliche Exkursion ermöglichte! ☺

Aussagen der Schülerinnen und Schüler zur Exkursion

- Zum Nacht gab es Schwein am Stil.
- Da wir mit Feuerstein kein Feuer schlagen konnten, gab es nur Kaltes zum Essen. Es war trotzdem fein.
- Wir haben beim Pfeilbogenschiesen viele Tiere getroffen, darum gab es nur Fleisch zu essen.
- Die Nacht war sehr, sehr kalt.
- Am Abend kam der Schamane und hat die Geister vertrieben, das war cool.
- In unserer modernen Kleidung konnten wir uns nicht in der Altsteinzeit blicken lassen, so zogen wir Kleider aus Rentierleder an.
- Frau Barmettler hat sehr fein gekocht.
- Die Altsteinzeit war spannender als die Jungsteinzeit.



Auf Wiedersehen!

Schulabgängerinnen und Schulabgänger 2013

Für 15 Schülerinnen und Schüler der ORS Emmetten wird schon bald die obligatorische Schulzeit zu Ende gehen. Die jungen Frauen und Männer haben sich für folgenden weiteren Berufs- oder Schulweg entschieden: 12 von ihnen werden eine Berufslehre in Angriff nehmen, jemand nutzt das kantonale Brückenangebot in Stans und zwei besuchen eine weiterführende Schule.



Ausbildung im Kanton NW

Ausbildung im Kanton Nidwalden

- Carla Bissig, Köchin, Hotel Postillon, Buochs
- Dominik Würsch, Maurer, Achermann AG, Buochs
- Ivo Barmettler, Forstwart, FAGEB, Beckenried
- Jonas Herger, Koch, Hotel Restaurant Sternen, Buochs
- Marc Matanovic, Informatiker, Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans
- Nadja Wipfli, Schulisches Brückenangebot, Stans
- Renato Würsch, Maurer, AGRA, Ennetbürgen
- Sven Hofer, Strassentransportfachmann, Gabriel Transport, Ennetbürgen
- Tom Würsch, Kaufmann Profil M, Nidwaldner Kantonalbank, Stans

Ausbildung im Kanton Uri

- Lucas Gröbli, Kaufmann, Profil M, Credit Suisse, Altdorf
- Sven Schläpfer, Elektroinstallateur, EWA, Seelisberg

Ausbildung im Kanton Luzern

- Michelle Vogel, Fachfrau Betreuung Kinder, Kantonsspital Luzern
- Séraphine Pagnier, Kurzzeitgymnasium Musegg, Luzern

Ausbildung im Kanton Schwyz

- Selina Aschwanden, Milchtechnologin, Küssnachter Dorfkäserei GmbH, Küssnacht

Ausbildung in England

- Rilind Abdili, International College, Reading



Ausbildung im Kanton UR



Ausbildung im Kanton SZ



Ausbildung im Kanton LU



Ausbildung in England

Wir wünschen allen einen erfolgreichen Start. Machtet's guät! 

Schulgemeinde Emmetten

Klassenfotos des Schuljahres 2012/2013



Kindergarten
Evelyne Gysi



1./2. Primar
Susanne Bätcher

3./4. Primar
Barbara Murer



5./6. Primar
Ingrid Pagnier





Esprit 1
Tanja Niggel
Rahel Frey



Esprit 2
Jacqueline Castillo
Thomas Zberg

(Schnee-)Weisser Sonntag

11 Kinder der 3./4. Klasse feierten am 21. April 2013 ihre Erstkommunion. Das Motto «Mär sind Gottes Melodie» zog sich wie ein roter Faden durch die ganze Gottesdienstgestaltung: Kirchenschmuck, Lieder, Musikpräsentationen – alles zeugte von der Vielfalt von Gottes Melodie. Weil Pfarrer Walti Mathis in Südafrika weilte, sprang Pfarrer Albert Fuchs ein und feierte mit der Pfarrei einen schönen und würdigen Erstkommunion-Gottesdienst. Ein Apéro im Mehrzwecksaal mit musikalischer Umrahmung durch die Musikgesellschaft gab Gottes Melodie noch die ganz besondere Note... ☺



Ferienordnung

| Schuljahr | | 2013/2014 | 2014/2015 |
|-------------------------|-------------------|---------------|---------------|
| Schulbeginn | | Mo 19.08.2013 | Mo 18.08.2014 |
| Herbstferien | Beginn | Sa 28.09.2013 | Sa 27.09.2014 |
| | Dauer bis und mit | So 13.10.2013 | So 12.10.2014 |
| Weihnachtsferien | Beginn | Sa 21.12.2013 | Sa 20.12.2014 |
| | Dauer bis und mit | So 05.01.2014 | So 04.01.2015 |
| Fasnachtsferien | Beginn | Sa 22.02.2014 | Sa 07.02.2015 |
| | Dauer bis und mit | So 09.03.2014 | So 22.02.2015 |
| Osterferien | Beginn | Fr 18.04.2014 | Fr 03.04.2015 |
| | Dauer bis und mit | So 04.05.2014 | So 19.04.2015 |
| Sommerferien | Beginn | Sa 05.07.2014 | Sa 04.07.2015 |
| | Dauer bis und mit | So 17.08.2014 | So 16.08.2015 |

Schulfreie Tage (für alle!)

| | |
|---------------|----------------|
| Allerheiligen | Fr 01.11.2013 |
| Seppitag | Mi 19.03.2014 |
| Auffahrt | Do 29.05.2014* |
| Pfingstmontag | Mo 20.05.2014 |
| Fronleichnam | Do 19.06.2014 |

* Am Freitag nach Auffahrt findet kein Schulunterricht statt.

Schulmediothek Emmetten

| | |
|--------------------|--|
| Öffnungszeiten: | Dienstag und Donnerstag: 15.00–16.30 Uhr (in der schulfreien Zeit geschlossen!) |
| Ausleihe pro Jahr: | unbegrenzt |
| Ausleihfrist: | 1 Monat |
| Ausleihgebühr: | Kinder und Erwachsene kostenlos |
| Leitung: | Ingrid Pagnier / Erika Käslin |
| Tel. Mediothek | 041 624 99 35 |

Schulgemeinde Emmetten

Lehrerinnen und Lehrer

Telefon P

Kindergarten

Telefon 041 624 99 36

| | | |
|--------------|---|---------------|
| Kindergarten | Evelyne Gysi, St. Anna-Weg 4, 6376 Emmetten | 041 620 61 04 |
|--------------|---|---------------|

Schulhaus 1

Telefon 041 624 99 31

| | | |
|--------------|---|---------------|
| 5./6. Primar | Ingrid Pagnier, Schynweg 8, 6376 Emmetten | 079 710 27 34 |
|--------------|---|---------------|

Schulhaus 2

Telefon 041 624 99 32

| | | |
|--------------|--|---------------|
| 1./2. Primar | Susanne Bättscher-Planzer, Grossgrund 15, 6463 Bürglen | 041 870 06 46 |
|--------------|--|---------------|

| | | |
|--------------|--|---------------|
| 3./4. Primar | Barbara Murer-Gabathuler, Oberhostattstrasse 14, 6375 Beckenried | 041 620 43 84 |
|--------------|--|---------------|

Schulhaus 3

Telefon 041 624 99 33

| | | |
|-----|--|---------------|
| ORS | Jacqueline Castillo-Vokinger, Neuhofweg 7, 6045 Meggen | 041 377 15 24 |
|-----|--|---------------|

| | | |
|-----|---|---------------|
| ORS | Thomas Zberg, Steiner matt 2, 6467 Schattdorf | 041 870 37 39 |
|-----|---|---------------|

| | | |
|-----|---|---------------|
| ORS | Tanja Niggel, Ischenstrasse 3c, 6376 Emmetten | 041 620 16 12 |
|-----|---|---------------|

| | | |
|-----|---|---------------|
| ORS | Rahel Frey, Luzernerstrasse 67, 6010 Kriens | 079 412 00 68 |
|-----|---|---------------|

| | | |
|----------------|---|---------------|
| Fachlehrperson | Scarlett Mitura, Etmatt 2, 6365 Kehrsiten | 041 610 10 73 |
|----------------|---|---------------|

| | | |
|----------------|---|---------------|
| Fachlehrperson | Urs Barmettler, Dorfstrasse 57 B, 6376 Emmetten | 041 620 46 24 |
|----------------|---|---------------|

| | | |
|---------------|---|---------------|
| TG Primar/ORS | Anita Dillier, Kellenweg 12, 6052 Hergiswil | 079 667 66 82 |
|---------------|---|---------------|

| | | |
|----------------|---|---------------|
| Hauswirtschaft | Brigitte Käser, Wylstrasse 9a, 6052 Hergiswil | 041 630 46 55 |
|----------------|---|---------------|

Fördermassnahmen

| | | |
|------------|---|---------------|
| SHP Primar | Heidi Barmettler, Dorfstrasse 57 B, 6376 Emmetten | 041 620 46 24 |
|------------|---|---------------|

| | | |
|---------|---|---------------|
| SHP ORS | Maria Odermatt-Barth, Fürigenstrasse 11, 6363 Fürigen | 041 611 18 41 |
|---------|---|---------------|

| | | |
|-----------|---|---------------|
| Logopädie | Marlene Heinen, Steinenweg 8, 6376 Emmetten | 041 530 02 14 |
|-----------|---|---------------|

| | | |
|-----|---|---------------|
| DaZ | Elsbeth Leuthold, Schützenmattweg 1, 6370 Stans | 041 610 54 14 |
|-----|---|---------------|

Musikalische Früherziehung

| | | |
|------------------|---|---------------|
| KG, 1./2. Primar | Yvonne Mettler Pantoš, Rotzhalde 12, 6370 Stans | 041 535 72 35 |
|------------------|---|---------------|

Religion

| | | |
|--------------------|---|---------------|
| 1./2./5./6. Primar | Luzia Käslin, Mühlemattweg 5, 6375 Beckenried | 041 620 53 72 |
|--------------------|---|---------------|

| | | |
|--------------|--|---------------|
| 3./4. Primar | Berta Christen-Waser, Oberau, 6386 Wolfenschiessen | 041 628 19 31 |
|--------------|--|---------------|

| | | |
|-----------|---|---------------|
| 1.-3. ORS | Michael Josef, Kirchweg 29, 6375 Beckenried | 041 535 78 14 |
|-----------|---|---------------|

Alle Lehrpersonen, Schulräte und Kreisschulräte sind unter folgenden E-Mail-Adressen erreichbar:

vorname.name@schule-emmetten.ch

Schulleitung/Sekretariat

Schulhaus 3 Telefon 041 624 99 34 / Fax 041 624 99 30

Gesamtschulleiter / Urs Barmettler, schulleitung@schule-emmetten.ch

Teamleitung Primar

Teamleitung ORS Thomas Zberg, thomas.zberg@schule-emmetten.ch

Schulsekretärin Yvonne Achermann, Di/Do: 13.30–17.00 Uhr, Mi: 08.00–11.00 Uhr
schulsekretariat@schule-emmetten.ch

Schulmediothek Schulhaus 3, Telefon 041 624 99 35

Bibliothekarinnen: Ingrid Pagnier / Erika Käslin

Öffnungszeiten Mediothek: Di und Do: 15.00 – 16.30 Uhr

Abwarte

Schulhausabwart Theo Würsch, Haltistrasse 10b, 6376 Emmetten 079 531 44 79

Teilzeitangestellte Monika Bernasconi, Langmattweg 6, 6376 Emmetten 041 620 22 49

Musikschule

MS Beckenried Musikschulleiter Kurt Baumann 041 624 50 75
Di: 09.30–11.30, Mi: 09.30–12.30

Ärzte

Schularzt Semun Abdili, Dorfstrasse 27, 6376 Emmetten 041 620 16 08

Schulzahnarzt Soyer Gözmen, Lehmatt 8, 6375 Beckenried 041 622 10 70

Zahnpflege

KG/Primar Vreny Würsch, Pfandacher 5, 6376 Emmetten 041 620 21 85

Schulrat Emmetten

Urs Müller Präsident, Panoramaweg 25, 6376 Emmetten 041 620 64 44
079 736 33 78

Ivo Wittwer Vizepräsident, Rietliweg 2, 6376 Emmetten 041 620 19 50

Karina Eberli Kassiererin, Gumprechtstrasse 23, Vorder Sonnwil 1, 6376 Emmetten 041 620 70 38

Gerhard Kurmann Schulrat, Panoramaweg 4, 6376 Emmetten 041 630 31 52

Yvonne Achermann Schulschreiberin, Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten 041 624 99 34

Kreisschulverband Emmetten–Seelisberg

Urs Müller Präsident, Panoramaweg 25, 6376 Emmetten 041 620 64 44
079 736 33 78

Nadja Truttmann Vizepräsidentin, Tanzplatz 1, 6377 Seelisberg 041 620 02 61

Karina Eberli Kassiererin, Gumprechtstrasse 23, 6376 Emmetten 041 622 03 88

Gabriela Bünzli Kreisschulrätin, Vorder Sonnwil 1, 6376 Emmetten 041 620 70 38

Edi Huser Kreisschulrat, Bergweg 4, 6377 Seelisberg 041 820 24 92

Yvonne Achermann Schulschreiberin, Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten 041 624 99 34

Pfarrefest für eine 80-jährige steinerne Dame 6. Juli 2013




**Alte Kirche
vor 1932**

Das OK «80 Jahre Kirche Emmetten» hat das Festprogramm für den Samstag, 6. Juli 2013 zusammengestellt und hat alles geplant und professionell im Griff, ausser..., das Wetter lässt sich halt nicht planen. OK-Präsidentin Alexandra Hofmann hat aber auch für das Wetter

eine Idee: «Fir s'scheene Wätter sind de Wauti und de Markus zueständig.» Beim Entstehen dieses Artikels für's Echo lässt das Wetter jedoch nicht viel Gutes erahnen. Vor 80 Jahren aber herrschte

auch erst in der Woche vor dem 8. Juli 1933 richtiges Heuwetter. Und so bin ich zuversichtlich, dass es auch am 6. Juli 2013 heiss und trocken sein wird – eben ein richtiges Heu- und Festwetter. Und wenn es regnen sollte... jenusodennhalt, dann findet das Fest im Mehrzwecksaal statt. Auch da lässt sich gut feiern.

Im Pfarreiblatt folgen weitere Informationen, vor allem zum Kindernachmittag.

Emmetterinnen und Emmetter, bitte reservieren: Samstag, 6. Juli 2013. 

Markus Limacher

Fest-Programm

| | |
|--------------|--|
| 15.00 Uhr | Kindernachmittag auf dem Schulhausplatz |
| 15.00 Uhr | Kirchenführung mit Turmbegehung und Orgeldemonstration |
| ab 15.00 Uhr | Festwirtschaft «Unter der Linde» |
| 18.00 Uhr | Festgottesdienst mit anschliessendem Volksapéro |
| 20.00 Uhr | Konzert der Musikgesellschaft «unter der Linde» |
| 21.30 Uhr | Musik mit dem Schwyzerörgeliduo Würsch |
| 21.30 Uhr | Barbetrieb |



**Pfarrer Franz Xaver Gabriel, Bauherr in seiner Stube
im Pfarrhaus**



**Neue Kirche um 1933 (Kirche, Pfarrhaus und
Pfarrhelferhaus stehen noch allein da)**

Walter Mathis ist seit 10 Jahren Pfarrer in Emmetten

Vor Ostern 2003 kam Walti nach seinem Einsatz in Südafrika zurück in die Schweiz. Eigentlich wäre er damals bereits im Pensionsalter gewesen. Doch was eine echte Priesterberufung ist, lässt sich nicht von Jahrzehnten in den Ruhestand schicken. Emmetten durfte sich glücklich schätzen, einen topfiten Pensionär als Pfarrer zu bekommen. Und einen weltoffenen, volksnahen und liebenswürdigen Menschen dazu.

Ein Mädchen meinte kürzlich nach dem Weiss-Sonntags-Gottesdienst, an dem Walti fehlen musste, weil er einen Einsatz in seinem geliebten Projekt Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Südafrika begleitete: «Es war ein schöner Gottesdienst. Aber etwas Wichtiges hat gefehlt: Walti. Er ist doch wie eine Mutter für Emmetten.»

Ja genau, das ist es: Walti ist wie eine Mutter für unser Dorf. Alle sind per Du mit ihm. Er winkt allen zu, wenn er zu Fuss oder mit dem Auto durchs Dorf rauscht, er kann's mit Jeder und Jedem. Einfach darum, weil er die Menschen liebt. Und weil er die Menschen liebt, ist er der beste Pfarrer, den sich eine Pfarrei wünschen kann.

Klar ist Walti nicht mehr der Jüngste, er ist dankbar, dass er die Pfarreileitung vor drei Jahren weitergeben konnte. Aber er hält sich mit Wanderungen und Skitouren fit und im Stanser Fitness-Studio ist er regelmässig anzutreffen. Die Seniorinnen und Senioren von Emmetten und Umgebung liegen ihm besonders am Herzen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem er nicht Leute, die Nidwaldner Altersheime und das Stanser Kantonsspital besucht und Anteil nimmt am Schicksal der Menschen. Und Hand aufs Herz: Kennen Sie einen Theologen, der in seinen Predigten und Gottesdiensten besser aus dem wahren Leben spricht als Walti?

Lieber Walti, herzliche Gratulation und vielen Dank für dein 10-jähriges Wirken hier in Emmetten und gute Gesundheit weiterhin! ☺

Markus Limacher für die Emmetterinnen und Emmetter



Katholische Ausländer dürfen in der Kirchgemeinde mitbestimmen

Christ-Sein ist nicht an eine Nationalität gebunden. Die religiöse Zugehörigkeit ist grenzüberschreitend und gerade Christinnen und Christen verstehen sich weltweit als eine Familie und denselben christlichen Grundwerten verpflichtet.

Was aber viele nicht wissen: Seit Annahme der überarbeiteten Kirchenverfassung 2001 durch das katholische Volk Nidwaldens können katholische Ausländerinnen und Ausländer unter folgenden Bedingungen das Aktivbürgerrecht in der Kirchgemeinde ausüben: Sie müssen mindestens sechs Jahre in der Schweiz leben und seit mindestens drei Jahren Wohnsitz im Kanton Nidwalden haben und selbstverständlich wird die Mitgliedschaft in der katholischen Kirche vorausgesetzt.

Mit einer schriftlichen Anmeldung bei der Präsidentin der Emmetter Kirchgemeinde (Alexandra Hofmann, Hugenstrasse 1) sind alle Voraussetzungen für ein Mitbestimmen in der katholischen Kirchgemeinde erfüllt. Herzlich willkommen!

Auf eine rege Teilnahme in unserer Kirchgemeinde freut sich 

Kirchenrat Emmetten



Erfolgreiche Frauenbande in der Frauengemeinschaft Emmetten!



An der 93. Generalversammlung des SKF Nidwalden in Ennetmoos durften wir diesen Frühling den 2. Preis des erstmals ausgeschriebenen «Frauenbund-Award Nidwalden» entgegennehmen.

Unser Verein führt seit über 15 Jahren im Advent das gemeinschaftsfördernde und generationenübergreifende Projekt «Kränznen» durch. Während ca. zwei Wochen können kreative Frauen mithelfen, Adventskränze und Gestecke zu kreieren. Die begehrten Schmuckstücke verkaufen wir jeweils vor dem 1. Adventssonntag beim Dorfladen (Volg). Der Reingewinn wird zu einem grossen Teil einer sozialen Einrichtung im Kanton Nidwalden gespendet. Der restliche Erlös fliesst in die Vereinskasse, um Kurse und andere Vereinsanlässe zu finanzieren.

Herzlichen Dank allen, die dieses Projekt seit Jahren durch ihre Mitarbeit, den Kauf eines Gestecks oder das zur Verfügung stellen von Material- und Raumangebot unterstützen.


Stellvertretend für all die begeisterten Frauen nahmen Hanni Würsch und Margrith Würsch den Preis entgegen.

Wir freuen uns, auch nach den Sommerferien viele Frauen bei unseren Aktivitäten zu begrüssen: Morgenkaffee, Jassen, Erntedank mit der Liturgiegruppe, Treff junger Mütter, Wandertag, Turnen mit Schwerpunkt Rücken und Beckenboden, Scherenschnitttechnik für Weihnachtskarten, Besuch der Texaid in Schattdorf, Jahresausflug, Kränznen.

Auch Nichtmitglieder sind bei unseren Anlässen, Kursen und Ausflügen herzlich willkommen!

Für genaue Angaben beachten Sie bitte die aktuellen Infos im Pfarreiblatt, Nidwaldner Blitz oder den Flyer beim Volg und bei der Kirche.

Bei Fragen geben wir gerne Auskunft:

Co-Präsidentinnen: Edith Würsch 041 620 80 60 oder Gaby Meyer Gröbli 041 620 62 16 

*Frauengemeinschaft Emmetten
Gaby Meyer Gröbli*

Nathalie Gröbli – eine Skibegeisterte geht konsequent ihren Weg



Für das Gemeindemagazin Echo hat sie einen persönlichen Rückblick geschrieben.

Mein zweites FIS Jahr – Rückblick 2012/13

Eine aufregende Saison geht zu Ende. Das harte Sommer- und Herbsttraining hat sich gelohnt. Mit viel Freude und Selbstvertrauen ging ich an die ersten Rennen und war durchaus zufrieden. Als ich einen Tag vor meinem Geburtstag auch noch ein FIS-Rennen gewinnen konnte, war der Start in diese Saison geglückt. Ich durfte schon bald meine erste Abfahrt in Angriff nehmen, zwar erst als Vorfahrerin, aber die ersten Eindrücke waren super. Doch leider konnte ich nach dem anschliessenden Riesenslalomtraining nur noch mit Krücken nach Hause gehen. Der Schienbeinkopf war eingedrückt. 4 Wochen Krückenlaufen und 6 Wochen ohne Skifahren gingen nur langsam vorbei. Doch dank der guten Physiounterstützung von Tanja konnte ich einen guten Kraftaufbau machen und durfte schon bald wieder Rennen bestreiten.

Mein Skigefühl und meine Einstellung passten und ich durfte schon bald wieder Highlights erleben. Ein Sieg bei der U18 Wertung in Splügen und mehrmals die Beste des Jahrgangs 1996 haben mir wieder viel Selbstvertrauen gegeben für die letzten Rennen. Bei den Schweizer-

meisterschaften in St. Moritz und Davos konnte ich alle Disziplinen fahren und viele neue Erfahrungen sammeln. Ein spezielles Highlight war der Riesenslalom, als ich das 1. Rennen gegen Fabienne Suter fahren durfte. Auch beim Saisonabschlussrennen in Scuol war Fabienne wieder am Start, das hat mich sehr gefreut. Ich war da nochmals auf dem Podest der U18 Wertung und konnte eine gute Saison abschliessen.

Dank meinen guten Leistungen konnte ich den grossen Schritt ins C-Kader machen! An dieser Stelle danke ich meinen Trainern, Silvan Epp und Jogi Vollmer, dem Skiclub Emmetten und allen, die mich im Skirennsport auf irgendeine Weise unterstützt haben. Ein ganz spezieller Dank geht an meinen Vater, wie auch an Hanspeter Näpflin, für die vielen koordinativen und schönen Trainingsstunden!

Bis bald!

Nathalie Gröbli



Aufstieg ins nationale C-Kader von Swiss-Ski! Neu, interessant und spannend...

Als der Anruf von Chrigel, Chef C-Kader kam, freute ich mich riesig. «Du gehörst jetzt zu uns, herzliche Gratulation.» Ein schöner unvergesslicher Moment! Ich wusste, dass viel Neues auf mich zu kommen wird. Es folgten Eintritts- und Konditests in Magglingen, Gesundheits-Checks in Zürich beim Verbandsarzt Walter Frey und mein erster Einkleide- und Masstag bei Swiss-Ski. Neue offizielle Kleider wurden mir mitgegeben, meine Grösse wurde für das neue Kombi gemessen und bei unseren Ausrüstern durften wir die Winterartikel (Helme, Brillen, Stöcke, Handschuhe, ...) bestellen. Ein ganz neues Gefühl!

Eine Woche später war ich bereits im ersten, unglaublich strengen, 6-tägigen Kondilager in Tenero. Mittlerweile habe ich mehrere Kondikurse mit dem C-Kader absolviert. Kraft- und Ausdauerheiten sind noch intensiver und härter geworden. Eine interessante Erfahrung ist ebenfalls, dass Athleten aus der ganzen Schweiz in meinem Team sind. Früher wurde alles von Engelberg aus organisiert. Die Trainer waren alle vor Ort und die Wege zu Informationen sehr kurz. Da musste ich einiges umstellen. Neu ist nur noch mein Konditrainer in der Sportschule integriert und ansonsten wird alles via Mail, SMS oder



Telefon geregelt. Ich bin riesig glücklich, dass alles so aufgegangen ist und werde alles geben, um mich im neuen Kader zu etablieren.

Das Redaktionsteam gratuliert im Namen aller Emmetterinnen und Emmetter für die tollen Erfolge und wünscht auf dem weiteren Weg alles Gute! ☺

Alex Singenberger ist Weltmeister!

ISIA Skilehrer Weltmeisterschaften Pamporovo-Bulgarien 2013

Die ISIA ist die internationale Organisation der Schneesportlehrer. Bereits seit 1980 werden Schneesportlehrer-Weltmeisterschaften ausgetragen, wobei das Formationsfahren an den Weltmeisterschaften erst seit 1994 ausgetragen wird.

Formationsfahren ist hier zu Lande besonders unter den Skilehrern bekannt und es gibt vermutlich kein anderes Land auf der Welt, wo es so viele Synchro- oder eben Demo-Teams gibt wie in der Schweiz. An den Schweizermeisterschaften der Schneesportlehrer, die jährlich am Ende der Saison ausgetragen werden, besteht ein Team jeweils aus 8 Skilehrern und es sind rund 60 Teams am Start.

An den Weltmeisterschaften wird in 6er-Teams gestartet, wobei es darum geht, gemeinsam eine möglichst dynamische, synchrone und attraktive Abfahrt zu zeigen. Das Programm besteht aus einer obligatorischen Pflicht-Figur und



www.facebook.com/teamredi



zwei frei wählbaren Figuren. In der Jury sind fünf Juroren, wovon dann jeweils drei Noten in die Wertung kommen.

Dank der grosszügigen Unterstützung von Swiss Snowsports, dem Dachverband der Schweizer Schneesportlehrer, konnten wir von der Schweiz mit der grössten Delegation nach Bulgarien reisen und waren dann auch dementsprechend erfolgreich. Für mich war es sehr spannend auch den «Osten» und seine Ski-geschichte etwas näher kennenzulernen.

Wir konnten an den Weltmeisterschaften unsere beste Leistung abrufen und jeder Einzelne fuhr praktisch fehlerfrei. So gelang es uns, den Weltmeistertitel im Formationsfahren in die Schweiz zu bringen. Für mich als Team-Captain des Team Red war dies natürlich ein ganz besonderes Highlight. ☺

Alex Singenberger



Eventteam



Kreidenmalen auf dem Dorfplatz – 14. Juli 2013

Platzgestaltung mit Strassenkreide für grosse und kleine Künstlerinnen und Künstler. Mit Strassenkreide sollen da Kunstwerke entstehen. Familien, Kinder, Männer und Frauen können ungezwungen zeichnen und malen bis grosse Kunstwerke entstehen. Strassenkünstler und junge Kunstschaaffende unterstützen die Mitwirkenden. Eine Jury bewertet die Strassenbilder und in einem Wettbewerb werden die schönsten Kunstwerke mit Preisen belohnt. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt.

3. Berg-Dorf-Fussballturnier – 7. September 2013

Bald ist es wieder soweit. Das 3. Berg-Dorf-Fussballturnier, organisiert vom Event-Team-Emmetten, findet wieder inmitten der City von Emmetten auf der Wiese Hostatt statt.

Mitspielen darf jeder Einwohner von Emmetten oder wer Mitglied eines Dorfvereins ist. Es dürfen auch Personen, die bei einem Geschäftsbetrieb in Emmetten angestellt sind sowie alle Heimweh-Emmetter und Emmetterinnen an diesem Anlass teilnehmen. Ebenso ist ein Kinderturnier zusammen mit den Seelisbergern wieder eingeplant.

Kontaktperson: Würsch Werner, 079 333 42 37

Weitere Infos und Anmeldung werden per Flyer mit der Post in alle Haushaltungen zugestellt.

15. Dorfmärcht – 21. September 2013

Neu in diesem Jahr wird der Dorfmärcht mit dem Alpabzug von den Emmetter Alpen verbunden. Drei Äpler haben zugesagt, ihre Alpabfahrt auf diesen Tag zu legen. Das wird sicher eine Bereicherung für den Anlass. Sie sind eingeladen, die regionalen Köstlichkeiten, ein abwechslungsreiches Angebot an Waren und Kunsthandwerk, verschiedene Attraktionen und die Senten Vieh zu geniessen. Selbstverständlich bietet die Festwirtschaft wieder feine Gerichte und Überraschungen an.

Weitere Informationen und Details zu den Anlässen des Eventteams sind neu auf der Homepage unter www.tourismus-emmetten.ch/event_team aufgeschaltet. 

Der Präsident Tourismus Emmetten tritt würdig ab und ein neuer tritt ebenso an

Urs Schaub hat in den letzten Jahren mit Geschick, Ausdauer und vor allem viel Herzblut den Tourismus Emmetten nicht nur national, sondern auch international vertreten und sich für die Region Klewenalp und Emmetten nachhaltig eingesetzt. Dafür verdient er einen grossen Applaus und ein herzliches DANKESCHÖN von uns allen, welches wir zusätzlich gerne auch an seine Frau Ana Schaub weitergeben.

An der letzten GV des Tourismusvereins konnte dies noch einmal gewürdigt werden und gipfelte mit der ersten Ehrenmitgliedschaft seit Gründung des Vereins. Urs Schaub trägt nun auch diese

Urs Schaub



Ehre als Nr.1 oder erstes Ehrenmitglied. Dem Tourismusbüro und dem Verein mit seinen Vorstandsmitgliedern bleibt er als toller Präsident und Freund in Erinnerung – und als Hotelier im Seeblick bleiben wir mit ihm und er mit uns sowieso im besten Kontakt.

Neu als Präsident des Tourismusvereins Emmetten wurde Urs Müller gewählt.

Urs Müller, was ist der Beweggrund, Präsident von Tourismus Emmetten zu sein?

Ich wohne nun seit sieben Jahren in Emmetten. Ich wurde aufgrund meiner Erfahrungen

im Bildungsbereich ein Jahr nach meinem Zuzug bereits Schulpräsident.

Mit diesem Amt habe ich schnell viele Verantwortungsträger in der Gemeinde kennen gelernt. Als ich im Jahr 2010 in den Landrat nachrutschen durfte, wurde ich immer mehr auch mit touristischen Themen (Tourismugesetz) konfrontiert und ich stellte fest, dass mich das Thema fasziniert, was ich auch nicht verbergen wollte. So

fühlte ich gleich doppelte Weihnachten in meinem Herzen, als mich Urs Schaub kurz vor dem 24. Dezember 2012 für das Präsidentenamt bei Emmetten Tourismus anfragte. Ich sagte mit voller Überzeugung «JA», weil ich Emmetten liebe und das wird die emotionale Hauptantriebsfeder meines neuen Präsidentenamtes sein.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre, sie werden herausfordernd und lehrreich sein. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit im Vorstand, ich bin überzeugt, wir werden viele spannende, kontroverse, unvergessliche und sehr schöne Stunden miteinander verbringen.

Wie hast du bisher den Tourismus in Emmetten und in der Region wahrgenommen?

Natürlich sind mir keine der Aktivitäten entgangen und ich nahm beispielsweise mit grosser Begeisterung an der Eröffnung der bike arena teil. Ich finde es toll, wie sich die Gemeinde für den Tourismus einsetzt und auch investiert.

Wo möchtest du vorwiegend Prioritäten setzen?

Ich durfte schon einigen Vorstands- und IG-Sitzungen beiwohnen. Meine Erkenntnisse daraus: Wir müssen dafür sorgen, dass die Finanzen im Lot bleiben und da wird es in absehbarer Zeit Handlungsbedarf geben. Synergien ausloten und nutzen wird einer der Prioritäten sein. In diesem Zusammenhang soll die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargebieten weiter vorangetrieben werden.

Eine weitere Priorität ist der ständige Kontakt mit allen Tourismusanbietern in Emmetten. Präsident und Vorstand müssen wissen, wo und wann etwas «unter den Nägeln» brennt.

Wo soll der Tourismus in Emmetten in zehn Jahren stehen?

Emmetten wird Teil einer starken und rentablen Tourismusregion sein, welche zu jeder Zeit, für jedermann etwas bieten kann. Wir sind attraktiv bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit. ☺



Urs Müller

Moritz Borowski – neues Vorstandsmitglied bei Tourismus Emmetten

Moritz Borowski, geboren 1981 in Berlin, schloss 2003 eine Lehre als Koch im Berliner Gourmet-Restaurant «Altes Zollhaus» ab. Nach langen Wanderjahren durch die ganze Welt, verschlug es ihn unter anderem ins Grand Hotel Kronenhof in Pontresina (GR), Grand Hotel Zermatterhof (VS), Grand Hotel National (LU) sowie Stationen in Kreta, Berlin und New York.

Seit 1.1.2010 wuselt und tüfelt er nun zusammen mit seiner Partnerin Christine Ineichen im Berggasthaus Niederbauen. Ihr Motto «Alpine Kulinarik».

2013 wurde er Mitglied der renommierten «Gilde etablierter Schweizer Gastronomen», engagiert sich in einer Arbeitsgruppe der «Gastro Nidwalden» und ist seit Mai 2013 nun auch im Vorstand vom Tourismus Emmetten.

Der neuste Clou von Moritz und Christine: Alpines Gourmetstübli mit herzlichem Service, besten Produkten und bodenständigen Preisen.

Ein paar Fragen an das neue Vorstandsmitglied:

Was ist der Beweggrund, aktiv im Vorstand von Tourismus Emmetten mitzuwirken?

Ich bin seit nunmehr 4 Jahren Gastgeber im Berggasthaus Niederbauen, dem Wahrzeichen und Hausberg von Emmetten. Ich habe mich von Anfang an als ein Repräsentant der Gemeinde gesehen.

Umso mehr freute es mich, als ich im Herbst gefragt wurde, ob ich aktiv im Vorstand vom Tourismus Emmetten mitwirken will. Ich habe spontan Ja gesagt. Als Gastwirt ist man stark in den Tourismus involviert und auch in gewisser Weise abhängig davon. Ich denke, ich kann dort viel lernen, aber auch Erfahrung, die ich national und international gesammelt habe, miteinbringen.



**Moritz
Borowski**


Wie hast du bisher den Tourismus in Emmetten und in der Region wahrgenommen?

Emmetten ist für mich eine sehr konstante Gemeinde, die zu jeder Jahreszeit in aller Munde ist. Sei es durch den Bogenpark, die Bike Arena, Ski-Spass und Seminare oder auch kulinarisch, was ein stark unterschätzter Part ist. Für gute Gastronomie reisen die Menschen weit über die Kantongrenze hinaus.

Wo möchtest du vorwiegend Prioritäten setzen?

Ich möchte Synergien erschliessen im Gastgewerbe, um ein noch breiteres Angebot für den Reisenden in Emmetten bieten zu können auch über die Gemeindegrenze hinaus. Wenn wir jemanden überzeugen können nach Emmetten zu kommen, sei es zum Ski fahren, Wandern oder Essen, bin ich mir sicher, wird der Gast darauf brennen bald mit Freunden wieder zu kommen.

Wo soll der Tourismus in Emmetten in zehn Jahren stehen?

Emmetten ist touristisch eine starke, stabile Gemeinde. In den nächsten 10 Jahren sehe ich sie als eine der Top Destinationen in Nidwalden und der Zentralschweiz. Sie wird gesund wachsen und ein Reiseziel sein, das für Jung und Alt etwas zu bieten hat. 

«Träffemer eys in Buochs – Emmetten – Seelisberg» – ein smart spricht alle Sprachen!

Oder: Ein smart spricht DIE Sprache, nämlich jene der modernen Generation. Flexibel, individuell und ausdrucksstark – das ist Mobilität in zeitgemässer Form. Vom 23. bis 25. August 2013 haben auch Sie die Gelegenheit, sich davon zu überzeugen. Denn dann bringt smart times 13 den smart in die Schweiz!

Das weltweit grösste internationale smart Treffen, das jährlich in einem anderen Land der Welt gastiert, findet dieses Jahr in Buochs statt. Und das bedeutet: drei Tage lang Party, Abenteuer, Lebensfreude und ausgelassene Stimmung direkt am Vierwaldstättersee.

Eines der Programmhilights, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten, ist die grosse smart Parade, die am Samstag, 24. August 2013 stattfindet. Mehr als 1000 smart Autos lassen eine Strecke von ca. 40 km zum Erlebnis für Zuschauer und Teilnehmer werden. Die Parade startet um 13.30 Uhr beim Flugplatz Buochs und führt dann durch die Gemeinden Buochs, Beckenried und Emmetten bis nach Seelisberg zum Turning Point am Bahnhofplatz. Auf gleicher Strecke geht es retour. Um ca. 16.00 Uhr wird der letzte smart wieder in Buochs sein.

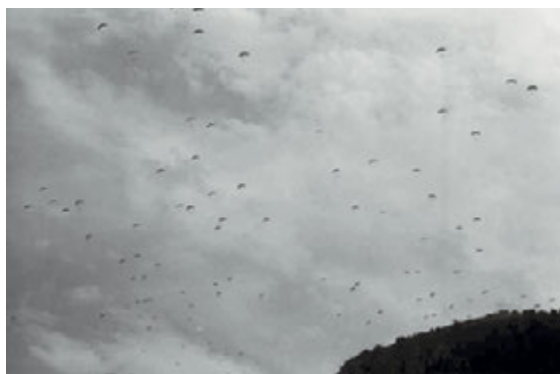
In Emmetten werden die smart's im Schritttempo über den Dorfplatz fahren und können von den Zuschauern bestaunt werden. Eine kleine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

Wir erwarten Sie! 



Flugschule Emmetten

**263 Piloten
gleichzeitig am
Himmel über
Emmetten beim
Weltrekord**



Vor 15 Jahren gabs einen Flug-Weltrekord in Emmetten

Die Flugschule Emmetten ist immer noch stolz, dass sie Inhaber des Guinness-Weltrekords mit 263 gleichzeitig fliegenden Piloten ist, welcher am 15. August 1998 in Emmetten am Niederbauen aufgestellt wurde.

15 Jahre ist es her, dass in Emmetten ein Weltrekord aufgestellt wurde. Nach monatelangen Vorbereitungen waren dann am geplanten Tag, dem 15. August 1998 die Wetterbedingungen und das Flugwetter ideal für den Weltrekord-Versuch. Fröhlich um 7 Uhr begann die Niederbauenbahn die Piloten auf den Berg zu transportieren und es dauerte über vier Stunden, bis alle Piloten an ihren Startplätzen bereit waren. Pünktlich um 12 Uhr wurde der Urknall (ein Böllerschuss) abgefeuert, der das Startzeichen gab und so nach und nach starteten alle Piloten. Wenige Minuten nach 12 Uhr, kurz bevor der erste Pilot wieder in Emmetten zur Landung ansetzte, war der Weltrekord mit 263 gleichzeitig fliegenden Gleitschirmpiloten erreicht. Das war das Highlight der Geschäftsgeschichte der Flugschule Emmetten und ihrem damals alleinigen Geschäftsführer Franz Tanner.

Der Luzerner, welcher sich in Emmetten anfreundete

Gegründet wurde die heutige Flugschule Emmetten & Titlis AG vom Luzerner Franz Tanner, der zusammen mit seiner Frau im April 1988 das Ladenlokal an der Ischenstrasse 5 in Emmetten übernahm. Aufgewachsen ist der gelernte Maschinenmechaniker Franz Tanner in Altbüron (LU). Er wollte ursprünglich Lokomotivführer werden, hat dann aber zur Swisscom gewechselt, wo er 12 Jahre als Fernmelde-Elektroniker arbeitete. Bald aber packte ihn das Fliegen und seine Freizeit gehörte dem Delta- und Gleitschirmsport. Ihn begeisterte in Emmetten die einmalig schöne Lage des Dorfes sowie die tolle Aussicht und die idealen Startplätze am Niederbauen. So war sein Entschluss schnell gefasst, als er sich mit der Eröffnung einer eigenen Flugschule befasste und somit nach Emmetten zog. Die damalige Flugschule Tanner war eine Gleitschirm-Flugschule der ersten Stunde.

1996 wurde die Flugschule dann zur Flugschule Emmetten umbenannt und 2003 schloss sie sich mit der Flugschule Titlis in Wolfenschiessen zusammen, wodurch sie dann zur Flugschule Emmetten & Titlis AG wurde. Heute teilen sich die vier Geschäftsinhaber Christine Tanner, Franz Tanner, Christian Markoff und Martin Zimmermann die Leitung des Betriebs.



Franz Tanner empfängt seine Kundschaft im Geschäft der Flugschule Emmetten



Beim Gleitschirmfliegen fasziniert immer wieder das tolle Panorama.

Zusätzlich leistet der Emmetter Stefan Christen ein Teilzeitpensum als weiterer Fluglehrer. Bei Bedarf, so vor allem an schönen Wochenenden, unterstützen zudem zahlreiche Tandem-Piloten und Schulungs-Assistenten die Flugschule bei der Betreuung der Kundschaft.

Umfangreiches Angebot für Gleitschirm-Interessierte

Bei der Flugschule Emmetten findet der Kunde alles rund um das Gleitschirmfliegen. So können Schnuppertage und / oder Tandemflüge jederzeit gebucht werden. Will er das Gleitschirmbrevet erwerben oder das fliegerische Wissen erweitern, so kann ihm geholfen werden. Auch kann im Ladenlokal die Ausrüstung erweitert oder erneuert werden. Wie Franz Tanner erzählt, bieten sie alles an vom Schnuppertag bis zum Tandem-Brevet. Auch Flugmaterial vom Einsteiger- bis zum Hochleistungsschirm gehört zu unserem Sortiment in den beiden Shops in Emmetten und Wolfenschiessen. Im Shop Emmetten wird auch ganzjährig Sportbekleidung für die Bevölkerung und die Touristen angeboten.

Gute Zusammenarbeit mit der Emmetter Bevölkerung und Gewerbe

Für die Zukunft gehört, laut Aussagen von Franz Tanner, die Erhaltung der Flugschule zum prioritären Ziel. «Weiter möchten wir die gute Zusammenarbeit mit der Niederbauenbahn und dem Restaurant Niederbauen pflegen sowie die guten Kontakte aufrecht erhalten zu den Emmetter Bauern, welche der Flugschule die Start- und Landeplätze immer spontan zur Verfügung stellen.» Das Einsatzgebiet der Emmetter Flugschule ist vorwiegend auf dem Niederbauen, wobei zum Beispiel auch an der Klewenalp, am Stanserhorn und sehr oft auch in Wolfenschiessen und Engelberg geflogen wird. Die Flugschule befindet sich im schönsten Fluggebiet der Zentralschweiz, wo die Bahn auch abends fährt und so viele Piloten einen Flug im goldenen Licht der spektakulären Sonnenuntergänge genießen können. ☺

Start am Übungshang in Emmetten



Würsch AG, Transporte Emmetten

Qualität, Pünktlichkeit und Flexibilität als Geschäftsmodell

«Unsere Geschäftsphilosophie ist klein aber fein sowie Acht geben auf Qualität, Pünktlichkeit und auf Flexibilität und damit haben wir seit der Firmengründung immer gute Erfahrung gemacht», so Markus Würsch, der Geschäftsführer der Würsch AG Emmetten.

Im Jahr 1937 wurde durch Julius Würsch die Firma für Transporte aller Art gegründet. Dazu konnte die offizielle Camionage übernommen werden und später kam noch ein Schotterwerk dazu. Im Jahre 1976 übernahm dann Sohn René den Betrieb, der gleichzeitig ausgebaut wurde. Angegliedert wurden ein Getränke- und Bierdepot sowie ein Trax- und Baggerbetrieb.

Als 2012 der älteste Sohn von René, Markus Würsch, als Geschäftsführer die Einzelfirma «René Würsch, Transporte» übernahm, wurde die Firma in die «Würsch AG» überführt. Vor der Geschäftsübernahme bereitete sich Markus intensiv auf die Übernahme vor und besuchte die Handelsschule und erwarb das Diplom des eidg. dipl. technischen Kaufmannes.

Der Seniorchef René Würsch stieg 21-jährig als ausgebildeter Maschinenmechaniker ins väterliche Geschäft ein, nachdem sein Vater Julius 1975 überraschend starb. Beim Firmengründer Julius Würsch war die Not der Auslöser



Der Geschäftssitz der Würsch AG am Dorfeingang in Emmetten

für die Gründung des kleinen Transportgeschäftes in Emmetten. Im Jahre 1937, als in der Schweiz Krisenzeit war, verlor Julius bei der Dampfschiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee seinen Job und war gezwungen eine neue Arbeit zu suchen. Mit einem alten 3,5 Tonnen schweren Ford hat er damals angefangen fast alles zu transportieren, was von A nach B gebracht werden musste: Holz, Möbel, Steine, Kühe, aber vor allem Baumaterialien. «Es waren damals turbulente Zeiten», erinnert sich René Würsch, welcher das Geschäft von 1975 bis 2011 leitete.



Neu im Maschinen Park der Würsch AG ab



4-Achser Hakengerät mit umweltfreundlicher Euro 5 Technologie

Kauf von Lastwagen mit Bargeld in der Tasche

1947 fuhr Julius Würsch, der Firmengründer, mit 60 000 Franken in der Hosentasche nach Arbon, um einen neuen «Saurer-Lastwagen» abzuholen. Das waren damals noch Zeiten, wo man ins Werk ging, um den Lastwagen persönlich zu übernehmen. René Würsch berichtet, dass in den 1970er Jahren für die Arbeiten für die Autobahn A2 bei Beckenried beim Bau von den 30 hohen Betonpfeilern und den zwei Luftschächten Hochkonjunktur war. Es waren goldene Zeiten. Es gab damals Arbeit in Hülle und Fülle, so dass damals insgesamt vier Kipper bei Würsch's in der Garage standen.

Kleiner aber umfassender Maschinenpark

Wie der heutige Geschäftsführer Markus Würsch erzählt, will man bei der Würsch AG eine möglichst umfassende Dienstleistung anbieten und den Kundenwünschen entsprechen, aber klein bleiben: «flexibel, persönlich, zuverlässig und klein». 2011 wurde der Fahrzeugpark mit einem 4-Achser Hakengerät ergänzt, damit können die Kunden flexibel und schnell mit Mulden, Containern oder Baumaterial beliefert werden. Im Bereich Transporte bietet die Würsch AG: Kippertransporte, Muldenservice, Belagstransporte, Kranarbeiten sowie Maschinentransporte an. Im Frühling 2013 wurde der Maschinenpark zusätzlich mit einem 15-Tonnen Bagger ergänzt. Mit den drei Baggern werden Aushubarbeiten, Umgebungsarbeiten, Natursteinmauern und Abbrucharbeiten erledigt. Ein weiteres Standbein ist der Winterdienst mit Schneeräumungen auf Kantons- und Gemeindestrassen in Emmetten sowie die Schneeräumungen von privaten Hausplätzen. Zum Maschinenpark gehören heute zwei 4-Achser und ein 2-Achser Lastwagen, 3 Bagger zwischen 1,5 und 15 Tonnen sowie Schneepflug, Salzstreuer und Schneefräse.




Team Würsch AG: vorne René Würsch (links) und Markus Würsch, oben Chauffeur Hermann Gerig

Familien AG

Die Würsch AG ist eine richtige Familienunternehmung. Um die Aufträge optimal zu erfüllen arbeiten Markus und René Würsch an der Front und lenken Lastwagen und Bagger. Im Hintergrund werden sie durch die Ehefrauen Martina und Margrit entlastet und unterstützt. Weiter im Team der Würsch AG ist Chauffeur Hermann Gerig und Manuel Mathis als Winterdiensthelfer.

Freizeit gehört der Musikgesellschaft

In der Freizeit beschäftigt sich der heutige Geschäftsführer Markus Würsch vor allem mit Musik. So ist er Bassist und umsichtiger Präsident der Musikgesellschaft Emmetten, die immer wieder mit tollen Auftritten brilliert. Nebenbei gehören Skifahren, Biken und Wandern zu seinen Hobbys. 

Veranstaltungskalender 2013

| | | | |
|------------------|-----|--|---------------------------|
| Juli | 03. | Offenes Singen | Länderhuis |
| | 06. | Jubiläumsfest 80 Jahre Kirche Emmetten | rund um die Kirche |
| | 10. | Gigathlon | durch Emmetten |
| | 10. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 14. | Kreidenmalen | Gemeindeparkplatz |
| | 21. | Choltalschiessen | Schützengesellschaft |
| August | 07. | Offenes Singen | Länderhuis |
| | 14. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 24. | SMART Korso | Gemeindeparkplatz |
| September | 04. | Offenes Singen | Länderhuis |
| | 07. | Berg-Dorf-Fussballturnier | Postmatte |
| | 11. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 21. | 15. Emmetter Dorfmarkt mit Alpabzug | Gemeindeparkplatz |
| | 22. | Eidgenössische Abstimmung | |
| | 28. | Emmetter Jasscup | Bergrestaurant Stockhütte |
| Oktober | 02. | Offenes Singen | Länderhuis |
| | 09. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 13. | Älplerchilbi 2013 | Älplergesellschaft |
| | 18. | Emmetter Jasscup | Hotel Engel |
| | 25. | Gemeinde-Apéro | Mehrzweckhalle |
| November | 06. | Offenes Singen | Länderhuis |
| | 09. | Altkleidersammlung | |
| | 13. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |
| | 15. | Emmetter Jasscup | Hotel Post |
| | 22. | Gemeindeversammlung | Mehrzweckhalle |
| | 24. | Eidgenössische Abstimmung | |
| Dezember | 04. | Offenes Singen | Länderhuis |
| | 11. | Senioren-Mittagstisch | Hotel Engel |

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden.

